



## **Geehrte Leserinnen und Leser,**

*dies ist der dritte Newsletter des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt*

*(KomPass) (siehe <http://www.anpassung.net>).*

*KomPass berichtet mit dem Newsletter etwa vierteljährlich über aktuelle Entwicklungen sowie interessante Initiativen und Projekte im Zusammenhang mit der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel. Weiterhin liefern wir Ihnen aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen. In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt.*

*Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland verbreiten. Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen? Sie erreichen uns unter: [www.anpassung.net/kontakt](http://www.anpassung.net/kontakt)*

*Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokumentes.*

*Eine interessante Lektüre wünscht  
das KomPass-Team im Umweltbundesamt*

## **:: INHALT ::**

**1. THEMA:** Zukunft gestalten im Zeichen des Klimawandels  
Aktuelle Vorhaben in den Bundesressorts Verkehr und Umwelt

### **2. KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG IN DEUTSCHLAND**

- 2.1 \_ Bayern: Studie „Klimawandel in Bayern“
- 2.2 \_ Bayern: Klimaforschung im Rahmen des Klimaprogramms 2020
- 2.3 \_ Rheinland-Pfalz: Forschungsprojekt „KlimLandRP“ gestartet
- 2.4 \_ KPMG: Industriebranchen schlecht auf Klimawandel vorbereitet
- 2.5 \_ Wuppertal Institut: Risiken und Chancen für deutsche Unternehmen
- 2.6 \_ DIW: Kosten des Klimawandels ungleich verteilt
- 2.7 \_ vTI: Zwischen Mehrertrag und Missernten – Neue Sachstandsanalyse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die deutsche Landwirtschaft
- 2.8 \_ Klimawandel und Landwirtschaft in Ostdeutschland
- 2.9 \_ Innovationszentrum für Klimafolgen-Engineering eröffnet
- 2.10 \_ Weltgesundheitstag: Schutz der Gesundheit vor den Folgen des Klimawandels
- 2.11 \_ Symposium „Biodiversität und Klimawandel“
- 2.12 \_ Neue Fakten zum Klimawandel in Deutschland
- 2.13 \_ BMVBS und BBR veröffentlichen Tagungsdokumentation zu Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel
- 2.14 \_ Mecklenburg-Vorpommern: Erste Studie zum Klimawandel
- 2.15 \_ NRW sucht die Klimakommune – Wettbewerb gestartet

### **3. KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG INTERNATIONAL**

- 3.1 \_ WMO: Bericht zum Zustand des globalen Klimas 2007 erschienen
- 3.2 \_ WWF: Gletscherschmelze in Afrika alarmierend

- 3.3 \_ Aufbruch am Wilkins Schelfeis, Antarktis
- 3.4 \_ Die Tiefsee der Antarktis wird kälter
- 3.5 \_ Neuer Bericht des IPCC zu den Folgen der Klimaerwärmung für die zukünftige Wasserversorgung
- 3.6 \_ Bedrohungsmultiplikator Klimawandel: EU überdenkt Sicherheitsstrategie
- 3.7 \_ Europarat veröffentlicht Politikpapier zur Anpassung an den Klimawandel
- 3.8 \_ Anpassungsprojekt für das Baltikum abgeschlossen
- 3.9 \_ Was uns die Lösung der wichtigsten Umweltprobleme kostet – OECD Umweltausblick 2008
- 3.10 \_ Leitlinien für Unternehmen zur Identifizierung von – Risiken und Möglichkeiten durch Ökosystemwandel
- 3.11 \_ UKCIP „Adaptation Wizard“ überarbeitet
- 3.12 \_ E&Y: Klimawandel als größtes strategisches Risiko für die Versicherungswirtschaft
- 3.13 \_ Klimawandel und Tourismus: Wohin geht die Reise?
- 3.14 \_ Klimawandel: Drastische Folgen für Verkehr und Infrastruktur
- 3.15 \_ Internationaler Workshop zu Biodiversität und Klimawandel
- 3.16 \_ Neue Pflanzengendatenbank auf Spitzbergen
- 3.17 \_ Veränderung der Vogelwelt in Großbritannien durch Klimawandel
- 3.18 \_ Greenpeace: In Südasien sind 125 Millionen Menschen von Klimafolgen bedroht
- 3.19 \_ Kipp-Punkte des Erdsystems
- 3.20 \_ Wettbewerb cc.alps: bis zu 20.000 Euro zu gewinnen

### **4. TERMINE**

#### **5. KOMPASS: IN EIGENER SACHE**

- 5.1 \_ Fachkonferenz: Erwartungen, Ziele und Handlungsoptionen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel
- 5.2 \_ KomPass veröffentlicht Broschüre zu Klimafolgen und Anpassung
- 5.3 \_ Projektkatalog Klimafolgen und Anpassung veröffentlicht



---

## 1. Thema: Zukunft gestalten im Zeichen des Klimawandels Aktuelle Vorhaben in den Bundesressorts Verkehr und Umwelt

Mit Beiträgen von Harald Köthe (BMVBS), Clemens Haße (UBA),  
Petra Mahrenholz (UBA) und Cordula Epple (BfN)

---

Wirkungen einer globalen Erwärmung zeigen sich gegenwärtig weltweit. Ihr steigendes Ausmaß könnte künftig eine nachhaltige Entwicklung gefährden. Deswegen forschen – neben dem Bundesforschungsministerium (BMBF) – das Bundesumweltministerium (BMU) und das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) verstärkt zu Fragestellungen geeigneter Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels. Diese Einführung stellt Ihnen eine Auswahl an aktuellen Ressortforschungsprojekten des BMVBS und des BMU vor: Die gegenwärtig verfügbaren globalen Klimaprojektionen lassen in den nächsten Jahrzehnten wesentliche Änderungen der Extremwetterlagen, der ozeanografischen Verhältnisse (z.B. Meeresspiegelanstieg, Seegang) und im Wasserhaushalt (z.B. in den Wasserhaushaltbilanzen der Landschaft und in den Abflussregimes) erwarten. Veränderte Abflussverhältnisse der Binnengewässer, aber auch andere Phänomene, die sich derzeit an den Gewässern in Deutschland zeigen und mit dem Klimawandel in Zusammenhang gebracht werden, machen es erforderlich, dass der wassergestützte Verkehr auf diese Veränderungen vorbereitet wird, um als umweltfreundlicher Verkehrsträger auch in Zukunft – insbesondere bei dem zu erwartenden Verkehrswachstum – leistungsfähig zur Verfügung zu stehen. Vor diesem Hintergrund hat das BMVBS die Initiative „Schifffahrt und Wasserstraßen in Deutschland - Zukunft gestalten im Zeichen des Klimawandels“ gestartet. Die Strategie des BMVBS umfasst drei grundlegende und aufeinander folgende Schritte:

1. Erfassung und Regionalisierung globaler Klimaprojektionen,
2. Bewertung der Verwundbarkeit des Verkehrsträgers,
3. Darstellung möglicher Handlungsoptionen und Entwicklung von Anpassungsstrategien.

Mit dem [Deutschen Wetterdienst \(DWD\)](#), dem [Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie \(BSH\)](#), der [Bundesanstalt für Gewässerkunde \(BfG\)](#) und der [Bundesanstalt für Wasserbau \(BAW\)](#) verfügt das BMVBS über kompetente Fachbehörden für die Bearbeitung der Fragestellungen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Binnengewässer, Ästuar- und Küstengewässer. Die Kompetenz erstreckt sich auf die relevanten Bereiche der Meteorologie, Ozeanographie, Hydrologie, Hydrographie, Hydraulik, Morphologie, Gewässergüte, Ökologie und Wasserbau. Dem BMU stehen mit dem [Umweltbundesamt \(UBA\)](#) und dem [Bundesamt für Naturschutz \(BfN\)](#) fachlich-wissenschaftliche Oberbehörden zur Seite, deren Themenfelder vom Schutz der Umwelt, dem Schutz des Menschen vor schädlichen Umwelteinflüssen über den nationalen und internationalen Naturschutz bis hin zu Landschaftspflege reichen. Die Fachbehörden der beiden Ressorts sind in der Wissenschaft national und international vernetzt



und haben daher ideale Voraussetzungen, in diesem Verbund die Grundlagen zur Entwicklung von Anpassungsstrategien zu erarbeiten.

Mit einer jüngst publizierten **Bestandsaufnahme** informiert das BMVBS zum aktuellen Wissensstand über Klimaprojektionen und mögliche Auswirkungen für Schifffahrt und Wasserstraßen in Deutschland. Die Broschüre stellt dar, wie das BMVBS seine Verantwortung zur Sicherstellung der Schifffahrt und der Wasserstraßen unter den Auswirkungen des Klimawandels aktiv wahrnimmt und die Voraussetzungen schafft, um zukünftig belastbare und nachhaltige Investitionsentscheidungen treffen zu können. Die Bestandsaufnahme macht deutlich, dass noch grundlegende Wissenslücken geschlossen werden müssen, um sich in einem wissenschaftlich abgesicherten Rahmen zu bewegen. Dazu müssen die gegenwärtig diskutierten Klimaprojektionen im Laufe der nächsten zwei Jahre einer verstärkten Analyse unterworfen werden. Nur so können belastbare und angemessene **Anpassungsstrategien für Schifffahrt und Wasserstraßen** entwickelt werden. Die Schrift hat hinsichtlich der Grundlagen zu Klimaprojektionen und der möglichen Auswirkungen für Küsten- und Binnengewässer in Deutschland übersektorale Bedeutung.

Broschüre: [http://www.bmvbs.de/Anlage/original\\_1031087/Schifffahrt-und-Wasserstrassen-in-Deutschland-Zukunft-gestalten-im-Zeichen-des-Klimawandels.pdf](http://www.bmvbs.de/Anlage/original_1031087/Schifffahrt-und-Wasserstrassen-in-Deutschland-Zukunft-gestalten-im-Zeichen-des-Klimawandels.pdf)

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Bestandsaufnahme hat das BMVBS die Eckpunkte für ein auf die Belange der Wasserstraßen und der Schifffahrt ausgerichtetes Forschungsprogramm entworfen. Das Programm wurde mit dem BMU sowie dem BMBF abgestimmt und wird bis 2013 umgesetzt. Ausgehend von den Klimaprojektionen soll eine komplexe Modellkette bearbeitet werden, die regionale Klimafolgen für die einzelnen Wasserstraßen abschätzt und geeignete Handlungsoptionen entwirft. Das Programm umfasst die folgenden Punkte:

- Festlegung von Szenarien der zukünftigen globalen Entwicklung,
- Heranziehen der aktuellen Ergebnisse der globalen Klimamodelle,
- Ermittlung regionaler Klimaprojektionen,
- Analyse des Wasserdargebots im Binnenbereich/Analyse der ozeanografischen, hydrografischen und hydrologischen Veränderungen an Küste und See,
- Analyse des Sediment- und Feststoffhaushalts, der Gewässergüte und der ökologischen Systeme,
- Analyse der wasserbaulich-technischen Anpassungsoptionen.

Der methodische Ansatz dient der gezielten Erweiterung der vorhandenen Wissensbasis und der systematischen Anwendung der Ergebnisse der Klimaforschung. Das Forschungsprogramm soll die Spanne der gegenwärtigen Klimaprojektionen verkleinern, um belastbare Aussagen zur klimabedingten Betroffenheit der Schifffahrt und Wasserstraßen möglich zu machen und Anpassungsstrategien entwickeln zu können.

Als Teil des Forschungsprogramms sind bereits zwei Vorhaben in Bearbeitung:

Das Projekt **KLIWAS** (Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserstraßen und Handlungsoptionen für Wirtschaft und Binnenschifffahrt) hat im Juni 2007 begonnen und läuft über vier Jahre. Anlass waren die für die Binnenschifffahrt relevanten Veränderungen der Wasserstände in den letzten Jahren. Das Projekt wird in einem Verbund bestehend aus der Bundesanstalt



für Gewässerkunde (BfG, Projektkoordination), dem Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M), dem Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST) sowie der Universität Würzburg (Institut für Geographie) in zwei Phasen durchgeführt. Die Schwerpunkte liegen in der ersten Phase auf der Zusammenstellung und Aufbereitung von Klimaprojektionen für Mitteleuropa sowie auf Abflussprojektionen für das Rheingebiet bis 2100. Hier stehen der Projektgruppe die Datenressourcen der CERA-Datenbank (u.a. Klimaprojektionen des MPI-M und des Umweltbundesamtes), der ENSEMBLES-Datenbank sowie ab Herbst 2008 ein neuer Modelllauf (REMO-BfG) zur Verfügung. Ebenfalls in Phase 1 wird die Verwundbarkeit der Binnenschifffahrt und der verladenden Wirtschaft analysiert. Grundlage sind hier so genannte Kostenstrukturmodelle der Binnenflotte und umfangreiche Unternehmensbefragungen, mit denen Auswirkungen des Klimawandels auf Transportkosten und betriebswirtschaftliche Abläufe abgeleitet werden. In Phase 2 steht die Bewertung und Empfehlung verschiedener Handlungsoptionen und Anpassungsstrategien im Vordergrund.

Webseite: <http://www.kliwas.de>

Das Projekt **ARGO** (Array for Real-time Geostrophic Oceanography) wurde im Hinblick auf Veränderungen des Meeres und ihrer Auswirkungen auf die Schifffahrt in Angriff genommen. Mit dessen Hilfe werden ozeanografische Daten im Nordatlantik durch Treibkörper erfasst.

Webseite: [http://www.bsh.de/en/Marine\\_data/Observations/Marine\\_physical\\_data/drifter.jsp](http://www.bsh.de/en/Marine_data/Observations/Marine_physical_data/drifter.jsp)

Das **Umweltressort** fördert Projekte zur Anpassung an den Klimawandel mit starkem Bezug zur Umsetzung umweltpolitischer Ziele. Im Auftrag des **Umweltbundesamtes** entwickelt das Ingenieurbüro UDATA in Kooperation mit der Bundeswehr-Universität und der Gesellschaft für Kommunikation und Kooperationsforschung DIALOGIK im Forschungsvorhaben **WasKlim** die Methodik zur Bestimmung von Vulnerabilität und Anpassungskapazität am Beispiel der Wasserwirtschaft weiter. Die Forschungsnehmer modellieren den Wasserhaushalt in drei Flusseinzugsgebieten (Iller bis Kempten, Wupper und Salza) und entwickeln ein Entscheidungsunterstützungssystem für Anpassungsmaßnahmen. Die Auswahl der Testgebiete ist so gestaltet, dass sich durch die Verknüpfung verschiedener Nutzungen - wie Wasserversorgung, Wasserkraft, Bewässerung, Hochwasser, Naturschutz - Lösungen für Nutzungskonkurrenzen aufzeigen lassen. Die Ergebnisse des Projektes unterstützen KomPass bei der fachlich-konzeptionellen Beratung der Bundesregierung zur Entwicklung einer deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel.

Webseite: [www.wasklim.de](http://www.wasklim.de)

Ein weiteres Projekt behandelt die **Flächeninanspruchnahme im deutschen Küstenraum**. Ziel des Projektes ist es, praxistaugliche Strategien, Instrumente und Maßnahmen eines sparsamen, schonenden und effizienten Flächenmanagements in den Küstenzonen der Nord- und Ostsee vorzuschlagen. Angesichts erhöhter Wasserstände an der Küste sollen die Vorschläge zur Flächenentwicklung auch den vorsorgenden Hochwasserschutz berücksichtigen. Grundlage bilden vier Planungsfälle in verschiedenen Küstenregionen.

Themenseite IZKM im UBA <http://www.umweltbundesamt.de/rup/ikzm/index.htm>



Der Klimawandel beeinflusst auch die natürlichen Funktionen des Bodens. Diese haben eine wichtige Bedeutung, etwa als Fläche für Siedlung und Verkehr, als Standort für land- und forstwirtschaftliche sowie für wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen. In den letzten Wochen und Monaten rief das Umweltbundesamt Fachleute aus Bund und Ländern auf, über die **Wirkungen der Klimaänderungen auf die Böden**, den **Einfluss des Bodens auf das Klimageschehen**, die Wirkungen des verstärkten Anbaus von Biomasse auf Böden sowie mögliche Maßnahmenkonzepte und Anpassungsstrategien zu diskutieren. Das Umweltbundesamt dokumentiert nun die Antworten der Fachleute im Internet. Als nächster Schritt ist eine Publikation in der Reihe UBA-Texte vorgesehen.

Webseite <http://www.umweltbundesamt.de/boden-und-altlasten/veranstaltungen/ws080122/>

Das Umweltbundesamt führt auch Projekte zum Schutz der **menschlichen Gesundheit** vor den Folgen des Klimawandels durch. So ist das Klima ursächlich für das Überdauern und die Verbreitung von Krankheitserregern mit verantwortlich – auch für die Populationen der im Freiland lebenden Überträger (Vektoren), beispielsweise Mücken, Zecken oder Nagetiere. Mit dem Klimawandel steigt das Risiko, dass neue und teilweise gefährlichere Krankheiten in Deutschland heimisch werden könnten. Das Umweltbundesamt veranstaltete zu diesem Thema einen Workshop, dessen Inhalte in einer Dokumentation vorliegen. Auch **extreme Wetterereignisse** haben negative Folgen auf die Gesundheit der Menschen. So führte eine außergewöhnlich lang anhaltende Hitzeperiode in weiten Teilen Westeuropas im Sommer 2003 zu deutlich mehr Todesfällen. Besonders betroffen waren alte Menschen und chronisch Kranke. Das UBA stellt in einem neuen Hintergrundpapier Ursachen und Symptome wichtiger Hitzekrankheiten dar und gibt konkrete Tipps, wie man den negativen gesundheitlichen Folgen wirkungsvoll vorbeugen kann. Dokumentation des Workshops:

<http://www.umweltbundesamt.de/gesundheit-e/veranstaltungen/vector-borne-diseases/programme-and-abstracts.pdf>

Hintergrundpapier:

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/hintergrund/klimawandel-und-gesundheit.pdf>

Webseite des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (u.a. mit Newsletter) :

<http://www.apug.de/>

Auch die Schutzgebiete in Deutschland werden in den kommenden Jahrzehnten durch den Klimawandel erheblichen Veränderungen ihres naturräumlichen Potenzials unterworfen. Dieses Problem stellt die nationale Naturschutzstrategie, einschließlich der Einhaltung internationaler Abkommen, vor neue Herausforderungen. Das BfN fördert im Projekt **Schutzgebiete Deutschlands im Klimawandel – Risiken und Handlungsoptionen** die Untersuchung von Klimawirkungen in ausgewählten Schutzgebieten. Mit neuesten Methoden der statistischen und prozessbasierten Simulation von Klimawirkungen werden deren Risiken für die jeweiligen Schutzgüter bewertet. Aus der ökologischen Risikoschätzung sollen Optionen für eine angepasste Naturschutzpolitik abgeleitet werden.

Webseite: <http://www.pik-potsdam.de/forschung/aktuelle-forschungsfelder/klimawirkung-vulnerabilitat/vme/schutzgebiete/>



Ein weiteres, kurz vor dem Abschluss stehendes Projekt modellierte im Auftrag des BfN **die Auswirkungen des Klimawandels auf die Flora**. Ziel des Projekts ist die Aufklärung der Klimasensitivität der in Deutschland vorkommenden wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen auf der Basis modellierter und beobachteter Arealverschiebungen. Damit sollen erste Grundlagen für die naturschutzfachliche Bewertung und die Ableitung von Handlungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die bereits heute zu beobachtenden Arealverschiebungen von Pflanzen und Pflanzengemeinschaften sind ein Indiz für den klimatischen Wandel. Indem geeignete Klima- und Umweltparameter zur Beschreibung der Arealausdehnung von Arten ermittelt werden, lassen sich auf der Grundlage von Szenarien für die zukünftige Entwicklung dieser Parameter Projektionen der Auswirkungen des Klimawandels auf die Flora erstellen.

Webseite: <http://www.ufz.de/index.php?de=6370>

Neben dieser Auswahl der laufenden Ressortforschung bereiten die genannten Behörden derzeit weitere Projekte vor, über die sie der Newsletter des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung auf dem Laufenden halten wird. Insgesamt unterstützen die Initiativen des Verkehrs- und des Umweltressorts die Bundesregierung bei der Entwicklung und Umsetzung der *Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel* sowie die Zielsetzungen des *Grünbuchs zur Anpassung an den Klimawandel* der Europäischen Kommission. Zudem geben die Initiativen wichtige Impulse für die Umsetzung der *Hightech-Strategie der Bundesregierung zum Klimaschutz*.

---

## 2. Klimafolgen und Anpassung in Deutschland

---

### 2.1 \_ Bayern: Studie „Klimawandel in Bayern“

Eine unter Federführung Bayreuther Forscher vorgelegte Studie „Klimawandel in Bayern“, an der Wissenschaftler mehrerer bayerischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen mitwirkten, analysiert die Klimaentwicklung in Bayern und wie Ökosysteme und wichtige Bereiche der Gesellschaft auf die Veränderungen reagieren werden. Zudem zeigt sie Anpassungsstrategien in verschiedenen Bereichen auf, legt Wissensdefizite offen und entwickelt Forschungsstrategien.

Presseinformation: <http://idw-online.de/pages/de/news248598>

Kurzfassung: [http://www.bayceer.uni-bayreuth.de/bayceer/de/pub/pub/59022/stmugv\\_app000000.pdf](http://www.bayceer.uni-bayreuth.de/bayceer/de/pub/pub/59022/stmugv_app000000.pdf)

Zu bestellen unter: <http://www.bayceer.uni-bayreuth.de>

–

### 2.2 \_ Bayern: Klimaforschung im Rahmen des Klimaprogramms 2020

Neben zwei neuen eher auf den Klimaschutz fokussierenden Forschungsverbänden – BayFORETA und KW21 – soll ein dritter neue Forschungsverbund – BayFORKAST – die Auswirkungen des Klimas auf Ökosysteme analysieren und klimatische Anpassungsstrategien entwickeln. Schwerpunkte sind dabei der Alpenraum, die Täler großer Flüsse sowie die nordost-bayerischen Mittelgebirge.

Pressemitteilung: <http://www.stmugv.bayern.de/aktuell/presse/detailansicht.htm?tid=13860>

Weitere Informationen: <http://www.klima.bayern.de>

–

### 2.3 \_ Rheinland-Pfalz: Forschungsprojekt „KlimLandRP“ gestartet

Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und das rheinland-pfälzische Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz haben am 3. April 2008 in Mainz eine Vereinbarung zur unbefristeten Zusammenarbeit unterzeichnet. Es geht darum, Risiken, aber auch mögliche Chancen des Klimawandels zu erkennen und nachhaltige Strategien und Anpassungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Informationen: <http://www.mufv.rlp.de/?id=4770>

Kurzfassung Konzept KlimLand:

[http://www.mufv.rlp.de/fileadmin/img/inhalte/klima/Klimland\\_Konzept\\_Kurzfassung.pdf](http://www.mufv.rlp.de/fileadmin/img/inhalte/klima/Klimland_Konzept_Kurzfassung.pdf)

–

### 2.4 \_ KPMG: Industriebranchen schlecht auf Klimawandel vorbereitet

Die sechs bedeutenden Industriebranchen Luftfahrt, Gesundheitswesen, Tourismus, Transport, Erdöl und Gas sowie der Finanzdienstleistungssektor sind aufgrund des Klimawandels besonders hohen Risiken ausgesetzt. Ausreichend darauf vorbereitet sind, nach einer Studie des Beratungsunternehmens KPMG, jedoch nur wenige. Die Studie zeigt überdies auf, dass die 18 Branchen, welche in der vorliegenden Studie untersucht wurden, nicht in der Lage sein



werden, auf die Risiken eines Klimawandels angemessen zu reagieren. Die Tragweite und die möglichen Auswirkungen dieser Risiken werden von den Unternehmen, in welcher Branche sie auch tätig sind, weitgehend unterschätzt.

Presseinfo: [http://www.kpmg.ch/library/pdf/MR\\_Climate\\_change\\_risk\\_report\\_DES.pdf](http://www.kpmg.ch/library/pdf/MR_Climate_change_risk_report_DES.pdf)

Studie: [http://www.kpmg.ch/library/pdf/20080403\\_Climate\\_change\\_risk\\_report.pdf](http://www.kpmg.ch/library/pdf/20080403_Climate_change_risk_report.pdf)

## **2.5 \_ Wuppertal Institut: Risiken und Chancen für deutsche Unternehmen**

Dieses Paper des Wuppertal Instituts richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit sowie an Produzenten und Dienstleister, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen können. Es gibt einen Überblick über die Problematik des Klimawandels und die voraussichtlichen Schäden bzw. die Kosten der Anpassung. Die Autoren beschreiben die Auswirkungen auf klimasensible Wirtschaftsbereiche und skizzieren die Chancen, die sich für die Unternehmen aus der zukünftig notwendigen Anpassung in vielen vom Klimawandel betroffenen Bereichen bieten.

Studie: [http://www.wupperinst.org/de/publikationen/uploads/tx\\_wibeitrag/WP171.pdf](http://www.wupperinst.org/de/publikationen/uploads/tx_wibeitrag/WP171.pdf)

## **2.6 \_ DIW: Kosten des Klimawandels ungleich verteilt**

In Deutschland wird immer häufiger mit extremen Klimaereignissen zu rechnen sein. Diese Auswirkungen sind regional jedoch sehr ungleich verteilt. Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) beziffert die Kosten durch Klimaänderungen in den kommenden 50 Jahren auf bis zu 800 Milliarden Euro. Die höchsten Kosten werden laut DIW in wirtschafts- und bevölkerungsstarken Bundesländern auftreten. Jedoch leiden gerade wirtschaftsschwache Bundesländer – gemessen an der Wirtschaftskraft – in besonderem Maße unter diesen Kosten.

Download der Studie: <http://www.diw.de/documents/publikationen/73/80117/08-12-1.pdf>

Dazu auch ein Interview mit dem Präsidenten des Umweltbundesamtes, Andreas Troge, in der Zeit vom 3. April: <http://www.zeit.de/online/2008/14/vorabmeldung-uba>

## **2.7 \_ vTI: Zwischen Mehrertrag und Missernten – Neue Sachstandsanalyse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die deutsche Landwirtschaft**

Mehr Kohlendioxid in der Atmosphäre führt zu höheren Getreideerträgen, Trockenheit im Sommer ist schlecht für Zuckerrüben. Zwei Aussagen, die ein Schlaglicht auf die Bedeutung des Klimawandels für die landwirtschaftliche Produktion werfen. Doch stimmen solche generellen Statements? Welche Folgen ergeben sich aus dem Klimawandel für die einheimische Landwirtschaft und welche Möglichkeiten gibt es für die Landwirte, sich anzupassen? Darauf gibt jetzt ein aktueller Bericht aus dem Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) in Braunschweig umfassend Antwort.

Pressemitteilung: [http://www.vti.bund.de/de/aktuelles/presse/0802\\_Klima.htm](http://www.vti.bund.de/de/aktuelles/presse/0802_Klima.htm)

Bericht: [http://www.fal.de/cIn\\_045/nn\\_787784/SharedDocs/00\\_\\_FAL/DE/Publikationen/Landbauforschung\\_\\_Sonderheft/lbf\\_\\_sh\\_\\_316.html](http://www.fal.de/cIn_045/nn_787784/SharedDocs/00__FAL/DE/Publikationen/Landbauforschung__Sonderheft/lbf__sh__316.html)



## 2.8. \_ Klimawandel und Landwirtschaft in Ostdeutschland

Im Auftrag der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) wurde eine Studie zum regionalen Klimawandel in Ostdeutschland und den Folgen für die Ertragsfähigkeit von Ackerflächen erarbeitet, deren Abschlussbericht nun vorliegt. Unter Nutzung von Klimaszenarien (STAR 2.0, PIK) wurde die Entwicklung von Felderträgen am Beispiel von Winterweizen und Mais als relativ stabil für die nächsten 50 Jahre eingeschätzt und aufgezeigt, auf welchen Ackerflächen sich Energieholzplantagen mit Aspe als rentable Alternative anbieten. Insgesamt wurde das Klimarisiko für die ostdeutschen Ackerflächen als mäßig bis gering eingestuft. Weitere Informationen bei [Frank.Wechsung@pik-potsdam.de](mailto:Frank.Wechsung@pik-potsdam.de)

–

## 2.9 \_ Innovationszentrum für Klimafolgen-Engineering eröffnet

In Hamburg wurde am 20. Februar 2008 das Zentrum für Klimafolgen-Engineering und -Management im Beisein von Wissenschaftssenator Jörg Dräger, Ph.D.(Cornell U.) sowie Stadtentwicklungs- und Umweltsenator Axel Gedaschko offiziell eröffnet. Die gemeinnützige Forschungseinrichtung wurde in Public-Private-Partnership zwischen der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) und dem Hamburger Bauunternehmen HC Hagemann construction group gegründet. Das Zentrum agiert an der Nahtstelle zwischen Forschung und Praxis und soll den Transfer innovativer Techniken und Methoden zunächst auf dem Gebiet des Hochwasser- und Küstenschutzes beschleunigen.

Pressemitteilung: <http://idw-online.de/pages/de/news247679>

–

## 2.10 \_ Weltgesundheitstag: Schutz der Gesundheit vor den Folgen des Klimawandels

So lautete das Motto des Weltgesundheitstages vom 7. April. Die Wirkungen des Klimawandels und extremer Wetterereignisse haben negative Folgen auf die Gesundheit der Menschen. Die lang anhaltende Hitzeperiode im August 2003 führte zu 40.000 zusätzlichen Todesfällen in Europa. Besonders betroffen waren alte Menschen und chronisch Kranke. Das UBA stellt in einem neuen Hintergrundpapier Ursachen und Symptome wichtiger Hitzekrankheiten dar und gibt konkrete Tipps, wie man den negativen gesundheitlichen Folgen effektiv vorbeugen kann.

Hintergrundpapier des UBA:

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/hintergrund/klimawandel-und-gesundheit.pdf>

Auch andere Institutionen haben anlässlich des Weltgesundheitstages Informationen zusammengestellt:

Faktenblatt der Weltgesundheitsorganisation (WHO):

[http://www.euro.who.int/document/mediacentre/fs\\_4\\_apr\\_08g.pdf](http://www.euro.who.int/document/mediacentre/fs_4_apr_08g.pdf)

Bulletin des Robert Koch Institutes (RKI):

[http://www.rki.de/clin\\_048/nn\\_969736/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2008/14\\_\\_08,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/14\\_\\_08.pdf](http://www.rki.de/clin_048/nn_969736/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2008/14__08,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/14__08.pdf)

Linksammlung vom Helmholtzzentrum München:

<http://www.helmholtz-muenchen.de/flugs/linksammlungen/klimawandel-und-gesundheit/index.html>



## 2.11 \_ Symposium „Biodiversität und Klimawandel“

Der Klimawandel und der Verlust der Biodiversität sind die zentralen Umweltprobleme des 21. Jahrhunderts. Um entsprechende Anpassungsstrategien zu entwickeln, sind integrierte und anwendungsbezogene Forschungsansätze notwendig, die ein breites Spektrum an Themen abdecken müssen – so die Einschätzung der vortragenden Wissenschaftler auf dem Symposium „Biodiversität und Klimawandel“, welches das Bundesamt für Naturschutz (BfN) am 1. April in Bonn veranstaltete.

Pressemitteilung: [http://www.bfn.de/3955.html?&cHash=030aa10025&tx\\_ttnews\[backPid\]=3954&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1061](http://www.bfn.de/3955.html?&cHash=030aa10025&tx_ttnews[backPid]=3954&tx_ttnews[tt_news]=1061)

Dokumentation: <http://www.bfn.de/4399.html>

–

## 2.12 \_ Neue Fakten zum Klimawandel in Deutschland

„Die Frage nach dem Ja oder Nein des Klimawandels hat sich erledigt. Die Veränderung des Klimas ist Teil unseres Alltags. Jetzt kommt es darauf an, alle Kräfte und Erkenntnisse zu bündeln, um die Folgen des Klimawandels in den Griff zu bekommen“, so Wolfgang Kusch, Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Das erklärte Wolfgang Kusch, Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD), bei der jährlichen Klima-Presskonferenz des nationalen Wetterdienstes in Berlin, bei der auch der DWD-Klimareport 2007 vorgestellt wurde. In Deutschland war das Jahr 2007 mit 9,9°C das zweitwärmste Jahr seit Beginn der deutschen Messreihen 1901.

Dokumentation der Pressekonferenz: [http://www.dwd.de/bvbw/appmanager/bvbw/dwdwww-Desktop/?\\_nfpb=true&\\_pageLabel=dwdwww\\_menu2\\_presse&T98029gsbDocumentPath=Content%2FPresse%2FPressekonferenzen%2F2008%2FFPK-15-04-2008%2FPressekonferenz.html](http://www.dwd.de/bvbw/appmanager/bvbw/dwdwww-Desktop/?_nfpb=true&_pageLabel=dwdwww_menu2_presse&T98029gsbDocumentPath=Content%2FPresse%2FPressekonferenzen%2F2008%2FFPK-15-04-2008%2FPressekonferenz.html)

Hintergrundpapier: Zahlen und Fakten zum Klima in Deutschland

[http://www.dwd.de/bvbw/generator/Sites/DWDWWW/Content/Presse/Pressekonferenzen/2008/PK-15-04-2008/20080415\\_\\_Z\\_2BF\\_\\_PDF\\_\\_download,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/20080415\\_Z+F\\_PDF\\_download.pdf](http://www.dwd.de/bvbw/generator/Sites/DWDWWW/Content/Presse/Pressekonferenzen/2008/PK-15-04-2008/20080415__Z_2BF__PDF__download,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/20080415_Z+F_PDF_download.pdf)

–

## 2.13 \_ BMVBS und BBR veröffentlichen Tagungsdokumentation zu Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel

Im Oktober 2007 fand in Berlin eine Fachtagung zum Thema „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“ statt, die von der Planungsgruppe angewandte geographie, landschafts-, stadt- und raumplanung (agl), dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung und dem Institut für Angewandte Geographie organisiert wurde. Aufgabe der Tagung war, mögliche Beiträge der Raumordnung bzw. Raumentwicklung zu Klimaschutz und Anpassungsstrategien zwischen Klimafachleuten und Raumplanern frühzeitig zu erörtern.

Tagungsdokumentation:

[http://www.bbr.bund.de/cIn\\_005/nn\\_21210/DE/Forschungsprogramme/ModellvorhabenRaumordnung/Initiativen/KlimawandelFachtagung/02\\_\\_Links.html?\\_\\_nnn=true](http://www.bbr.bund.de/cIn_005/nn_21210/DE/Forschungsprogramme/ModellvorhabenRaumordnung/Initiativen/KlimawandelFachtagung/02__Links.html?__nnn=true)



## 2.14 \_ Mecklenburg-Vorpommern: Erste Studie zum Klimawandel

Der Landesregierung hat Anfang Mai 2008 die erste umfassende wissenschaftliche Bewertung des Umfangs und der Folgen des Klimawandels in Mecklenburg-Vorpommern vorgelegt. Der Klimawandel wird auch Mecklenburg-Vorpommern beeinflussen, eine Anpassung an die Folgen ist aber möglich. Es ist erforderlich, Anpassungsstrategien für alle durch den Klimawandel betroffenen Bereiche zu entwickeln und konsequent umzusetzen. Darüber hinaus sind erhebliche Potentiale des Landes im Rahmen eines modernen Klimaschutzes zu nutzen.

Webseite: [http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal\\_prod/Regierungsportal/de/wm/Themen/Energieland\\_2020/Erste\\_Studie\\_zum\\_Klimawandel\\_in\\_MV/index.jsp](http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/wm/Themen/Energieland_2020/Erste_Studie_zum_Klimawandel_in_MV/index.jsp)

–

## 2.15 \_ NRW sucht die Klimakommune – Wettbewerb gestartet

Der Umweltminister Eckhard Uhlenberg sucht eine Stadt oder Gemeinde, die sich als NRW-Klimakommune in einem einzigartigen Modellversuch auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten will. Der Minister startete den Wettbewerb „Aktion Klimaplus – NRW-Klimakommune der Zukunft“. Gesucht wird eine Kommune im ländlichen Raum, die sowohl Maßnahmen zum Klimaschutz als auch zur Anpassung an den Klimawandel umsetzen will. In den Bereich der Klimafolgenanpassung fällt unter anderem der Hochwasserschutz oder die Schaffung von Frischluftschneisen in den Innenstädten als Reaktion auf zu erwartende steigende Temperaturen.

Webseite: [http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/energie\\_klima/nrw\\_klimakommune/](http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/energie_klima/nrw_klimakommune/)

---

## 3. KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG INTERNATIONAL

---

### 3.1 \_ WMO: Bericht zum Zustand des globalen Klimas 2007 erschienen

Die World Meteorological Organization (WMO) fasst in ihrem neuesten Bericht das Klima des Jahres 2007 zusammen. Der Januar 2007 war der wärmste Januar seit Anbeginn globaler Oberflächentemperaturmessungen. In Teilen Europas zählten Winter und Frühling zu den wärmsten jemals registrierten, mit Abweichungen von mehr als 4°C über dem langzeitlichen Monatsdurchschnitt für die Monate Januar und April.

Bericht: [http://www.wmo.ch/pages/prog/wcp/wcdmp/documents/WMO1031\\_EN\\_web.pdf](http://www.wmo.ch/pages/prog/wcp/wcdmp/documents/WMO1031_EN_web.pdf)

### 3.2 \_ WWF: Gletscherschmelze in Afrika alarmierend

Die Umweltorganisation WWF zeigt sich alarmiert über den Rückgang der Gletscher in den Rwenzori-Bergen im ugandisch-kongolesischen Grenzgebiet. Die Gletscher in den zum Teil mehr als 5000 Meter hohen Vulkanbergen könnten in den nächsten 30 Jahren verschwunden sein, warnte der WWF in einer in Nairobi veröffentlichten Mitteilung.

Pressemitteilung: [http://www.panda.org/about\\_wwf/what\\_we\\_do/climate\\_change/publications/impacts.cfm?uNewsID=9961](http://www.panda.org/about_wwf/what_we_do/climate_change/publications/impacts.cfm?uNewsID=9961)

WWF-Broschüre zu "Climate Change & Global Glacier Decline":

<http://assets.panda.org/downloads/glacierspaper.pdf>

–

### 3.3 \_ Aufbruch am Wilkins Schelfeis, Antarktis

Die überdurchschnittliche Erwärmung der Antarktischen Halbinsel hat in der Vergangenheit bereits zum Aufbruch von 7 Schelfeisen geführt. Das Wilkins Schelfeis, mit einer Größe von 14.000km<sup>2</sup>, liegt in einer Temperaturzone, von der man annimmt, dass sie eine Grenzlinie darstellt, innerhalb derer Schelfeise nicht stabil bleiben können. Dr. Angelika Humbert (Polargeophysik, WWU) und Dr. Matthias Braun (ZFL, Uni Bonn) befassen sich seit Monaten mit der Dynamik des Wilkins Schelfeises. Die überdurchschnittliche Erwärmung der Antarktischen Halbinsel hat in der Vergangenheit bereits zum Aufbruch von 7 Schelfeisen geführt. Der Aufbruch des Wilkins Schelfeises von nahezu 400km<sup>2</sup> zwischen dem 28. und dem 29. Februar 2008 ist insofern beunruhigend, als sich zusammen mit dem Aufbruch bereits existierende Schädigungszonen verlängert und miteinander verbunden haben. Diese Zonen stellen für die Stabilität des Schelfeises eine große Gefahr dar.

Informationen: <http://earth.uni-muenster.de/polarhomepage/info.shtml>

–

### 3.4 \_ Die Tiefsee der Antarktis wird kälter

Die Tiefsee der Antarktis wird nach jahrelanger Erwärmung wieder kälter. Dadurch könnten die Umwälzbewegungen der ozeanischen Wassermassen in Schwung gebracht werden. Dies ist das erste Ergebnis der kürzlich zu Ende gegangenen Polarstern-Expedition des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft. Gleichzeitig haben Satellitenaufnahmen die höchste Ausdehnung von Meereis im antarktischen Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen gezeigt. Ob der kalte antarktische Sommer einen neuen Trend einleitet oder nur ein „Ausrutscher“ war, wird mittels autonomer Messbojen in den nächsten Jahren weiter verfolgt. Pressemitteilung:

[http://www.awi.de/de/aktuelles\\_und\\_presse/pressemitteilungen/detail/item/polarstern\\_expedition\\_liefert\\_neue\\_erkennnisse\\_ueber\\_die\\_rolle\\_des\\_suedlichen\\_ozeans\\_fuer\\_das\\_global/](http://www.awi.de/de/aktuelles_und_presse/pressemitteilungen/detail/item/polarstern_expedition_liefert_neue_erkennnisse_ueber_die_rolle_des_suedlichen_ozeans_fuer_das_global/)



### **3.5 \_ Neuer Bericht des IPCC zu den Folgen der Klimaerwärmung für die zukünftige Wasserversorgung**

Eine adäquate Versorgung mit Wasser dürfte nach Ansicht von Experten in einer wärmeren Welt zu einem der wichtigsten Probleme werden. Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) hat einen neuen Bericht publiziert, der sich diesem Problem widmet.

Kurzfassung des Berichts: [http://www.ipcc.ch/meetings/session28/executive\\_summary.pdf](http://www.ipcc.ch/meetings/session28/executive_summary.pdf)

–

### **3.6 \_ Bedrohungsmultiplikator Klimawandel: EU überdenkt Sicherheitsstrategie**

Der Klimawandel und seine Folgen für die internationale Sicherheit rücken auf der politischen Agenda weiter nach oben. Ein auf dem Frühjahrsgipfel der europäischen Staats- und Regierungschefs angenommenes Strategiepapier mit dem Titel „Klimawandel und internationale Sicherheit“ warnt davor, dass die Erderwärmung schwache und konfliktanfällige Staaten zu überfordern droht.

Pressemitteilung: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=3432>

Strategiepapier: [http://www.consilium.europa.eu/ueDocs/cms\\_Data/docs/pressdata/DE/reports/99391.pdf](http://www.consilium.europa.eu/ueDocs/cms_Data/docs/pressdata/DE/reports/99391.pdf)

–

### **3.7 \_ Europarat veröffentlicht Politikpapier zur Anpassung an den Klimawandel**

Der Europarat hat ein Strategiepapier zur Anpassung mit dem Titel „Climate change: building adaptive capacity of local and regional authorities“ veröffentlicht. Das Strategiepapier hat einen ähnlichen Stellenwert wie das „Green Paper“ der europäischen Union zur Anpassung und ist in wesentlichen Teilen durch das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung erarbeitet worden.

Strategiepapier:

[https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?Ref=CG\(14\)33REP&Language=lanEnglish&Ver=original&Site=Congress&BackColorInternet=e0cee1&BackColorIntranet=e0cee1&BackColorLogged=FFC679](https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?Ref=CG(14)33REP&Language=lanEnglish&Ver=original&Site=Congress&BackColorInternet=e0cee1&BackColorIntranet=e0cee1&BackColorLogged=FFC679)

Die Politikempfehlungen (Resolution 248) zum Strategiepapier: <https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?id=1249683&Site=Congress&BackColorInternet=e0cee1&BackColorIntranet=e0cee1&BackColorLogged=FFC679>

–

### **3.8 \_ Anpassungsprojekt für das Baltikum abgeschlossen**

Das für drei Jahre vom INTERREG III B geförderte Projekt ASTRA (Developing Policies and Adaptation Strategies to Climate Change in the Baltic Sea Region), welches 2006 für seine zukunftsweisenden Visionen vom INTERREG-Sekretariat mit einem Preis ausgezeichnet wurde, ist erfolgreich abgeschlossen worden.

Ein zusammenfassendes Politikpapier „Towards Climate Change Adaptation in the Baltic Sea Region“ ist Ende 2007 veröffentlicht worden.

Informationen zum Projekt: <http://www.astra-project.org>

### **3.9 \_ Was uns die Lösung der wichtigsten Umweltprobleme kostet – OECD Umweltausblick 2008**

„Die Lösungen für die wichtigsten Herausforderungen im Umweltschutz sind verfügbar, erreichbar und bezahlbar, gerade wenn man sie ins Verhältnis zum erwarteten Wirtschaftswachstum und zu den Folgen des Nichtstuns setzt“, sagte OECD-Generalsekretär Angel Gurría bei der Vorstellung des OECD Umweltausblicks 2008 in Oslo.

Pressemitteilung:

[http://www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/Seite\\_\\_Umweltausblick08.html](http://www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/Seite__Umweltausblick08.html)

Kurzfassung des OECD-Reports: <http://www.oecd.org/dataoecd/46/14/40220471.pdf>

–

### **3.10 \_ Leitlinien für Unternehmen zur Identifizierung von Risiken und Möglichkeiten durch Ökosystemwandel**

Wie Unternehmen künftig auf den Wandel von Ökosystemen reagieren können, zeigen neue Leitlinien, die der World Business Council for Sustainable Development gemeinsam mit dem World Resources Institute und dem Meridian Institute entwickelt hat. Die Publikation soll Unternehmen ermöglichen, die für ihren Geschäftsbereich kritischen Entwicklungen von Ökosystemen zu identifizieren und handhabbar machen zu können. Die Methode wurde bereits von Konzernen wie Akzo Nobel und Rio Tinto in der Praxis erprobt, Beispiele aus diesen Praxistests finden sich in dem Dokument wieder.

Leitliniendokument: [http://www.wbcsd.org/DocRoot/iP9DIXxqFFOG2khPfbUR/Corporate\\_Ecosystem\\_Services\\_Review.pdf](http://www.wbcsd.org/DocRoot/iP9DIXxqFFOG2khPfbUR/Corporate_Ecosystem_Services_Review.pdf)

–

### **3.11\_ UKCIP „Adaptation Wizard“ überarbeitet**

Der aktualisierte Adaptation Wizard vom Britischen Klimafolgen Programm (UKCIP) dient als Hilfe zur Anpassung an den Klimawandel. Der Nutzer kann in fünf Schritten erkunden, welche Verwundbarkeit er gegenüber heutigem und zukünftigem Klima hat und mit welchen Möglichkeiten er sich an die entscheidenden Klimarisiken anpassen kann.

Adaptation Wizard:

[http://www.ukcip.org.uk/index.php?option=com\\_content&task=view&id=147&Itemid=273](http://www.ukcip.org.uk/index.php?option=com_content&task=view&id=147&Itemid=273)

–

### **3.12\_E&Y: Klimawandel als größtes strategisches Risiko für die Versicherungswirtschaft**

Eine Studie von Ernst & Young benennt 10 Hauptrisiken für Versicherer und sieht den Klimawandel als das größte strategische Risiko, vor dem Immobilien- und Haftpflichtversicherer international stehen. Dicht dahinter folgen demographische Veränderungen, die bei Lebensversicherern ganz vorne stehen, und Katastrophen. Das ergab eine Befragung von mehr als 70 Fachanalysten aus aller Welt durch Ernst & Young und Oxford Analytica im Rahmen der aktuellen globalen Strategic Business Risk Studie 2008. Dabei wurden Trends und Unsicherheiten für die globale Versicherungsbranche in den kommenden fünf Jahren untersucht.



Pressemitteilung: [http://www.ey.com/global/content.nsf/Austria/Pressemitteilung\\_-\\_Klimawandel\\_als\\_groesstes\\_strategisches\\_Risiko\\_f%FCr\\_die\\_Versicherungswirtschaft](http://www.ey.com/global/content.nsf/Austria/Pressemitteilung_-_Klimawandel_als_groesstes_strategisches_Risiko_f%FCr_die_Versicherungswirtschaft)  
Studie: [http://www.ey.com/global/assets.nsf/International/Industry\\_Insurance\\_StrategicBusinessRisk\\_2008/\\$file/Industry\\_Insurance\\_StrategicBusinessRisk\\_2008.pdf](http://www.ey.com/global/assets.nsf/International/Industry_Insurance_StrategicBusinessRisk_2008/$file/Industry_Insurance_StrategicBusinessRisk_2008.pdf)

### **3.13\_ Klimawandel und Tourismus: Wohin geht die Reise?**

Tourismusregionen werden in unterschiedlichem Maße von klimatischen und regulatorischen Änderungen betroffen sein und erhebliche regionale und saisonale Verschiebungen der Nachfrage erfahren. So lautet das Fazit von Deutsche Bank Research in der neuen Studie zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Tourismusbranche, die am 5. März anlässlich der ITB in Berlin vorgestellt wurde. Ferner sind Rückwirkungen auf die touristische Wertschöpfungskette (Reisebüros, Reiseveranstalter, Hotels, Fluggesellschaften, Tourismusregionen usw.) zu erwarten. In der Studie werden Gewinner und Verlierer des Klimawandels genannt und mögliche Anpassungsstrategien aufgezeigt.

Studie:

[http://www.dbresearch.de/PROD/DBR\\_INTERNET\\_DE-PROD/PROD000000000222943.PDF](http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000222943.PDF)

### **3.14\_ Klimawandel: Drastische Folgen für Verkehr und Infrastruktur**

In einem Report des National Research Council warnen US-Wissenschaftler vor den schweren Folgen des Klimawandels für die Bereiche Infrastruktur und Verkehr. Demnach würden in Zukunft küstennahe Gebiete am schwersten betroffen sein.

Informationen: <http://www8.nationalacademies.org/onpinews/newsitem.aspx?RecordID=12179>

### **3.15\_ Internationaler Workshop zu Biodiversität und Klimawandel**

Ein internationaler Workshop über Biodiversität und Klimawandel fand vom 6. zum 7. März in Peking statt. Durch menschliche Einflüsse – inklusive den Klimawandel – werden viele Ökosysteme in China schnell zerstört.

Pressemitteilung:

[http://www.china.org.cn/environment/news/2008-03/07/content\\_11878359.htm](http://www.china.org.cn/environment/news/2008-03/07/content_11878359.htm)

### **3.16\_ Neue Pflanzengendatenbank auf Spitzbergen**

In einem stollenartigen Bunker auf der norwegischen Polarinsel Spitzbergen sollen alle bekannten Pflanzensamen der Welt für die nächsten 1.000 Jahre gesichert werden – eingelagert bei minus 18 Grad Celsius, sicher vor Erbeben, Klimawandel, Seuchen und wahrscheinlich sogar Atomschlägen. Der norwegische Ministerpräsident Jens Stoltenberg, EU-Ratspräsident José Manuel Barroso und die kenianische Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai eröffneten Ende Februar die globale Saatgutbank „Svalbard Global Seed Vault“.

Informationen unter: <http://www.bundestag.de/dasparlament/2008/14-15/Thema/20000444.html>

Link zur Gendatenbank:

<http://www.regjeringen.no/en/dep/lmd/campaign/svalbard-global-seed-vault.html?id=462220>

### **3.17\_ Veränderung der Vogelwelt in Großbritannien durch Klimawandel**

Laut den Ergebnissen des Mitte Januar von britischen Wissenschaftlern gemeinsam mit der „Royal Society for the Protection of birds“ (RSPB) vorgelegten Klimaatlases, der mögliche Auswirkungen des Klimawandels in Europa auf die Vogelwelt beschreibt, könnte sich die Zusammensetzung der Vogelarten in Großbritannien massiv durch den Klimawandel verändern.

Kurzfassung des Klimaatlas:

[https://www.hbw.com/system/galleries/download/lynx/Climatic\\_Atlas.pdf](https://www.hbw.com/system/galleries/download/lynx/Climatic_Atlas.pdf)

–

### **3.18\_ Greenpeace: In Südasien sind 125 Millionen Menschen von Klimafolgen bedroht**

Auf das Beste hoffen, auf das Schlimmste vorbereiten – so der Leitsatz der Notfallplanner weltweit. Für 125 Millionen Menschen in den tiefliegenden Gebieten Südasiens existiert jedoch keine hinreichende Planung für die extremen Folgen des Klimawandels, so das Ergebnis eines neuen Greenpeace-Reports, verfasst vom Indian Institute of Technology in Madras.

Informationen unter: <http://www.greenpeace.at/5677.html>

Download BlueAlert-Report: [http://www.greenpeace.at/uploads/media/blue-alert-report\\_web.pdf](http://www.greenpeace.at/uploads/media/blue-alert-report_web.pdf)

–

### **3.19\_ Kipp-Punkte des Erdsystems**

Eine umfangreiche Studie, welche im Februar 2008 in den Proceedings of the National Academy of Sciences der USA unter erheblicher Mitwirkung des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung erschien, identifizierte neun Bereiche, in denen die Folgen des Klimawandels sich nicht allmählich entwickeln, sondern zu qualitativen Umbrüchen im System führen könnten. Nur zwei dieser Kipp-Punkte, der Beginn eines irreversiblen Abschmelzens der grönländischen Eiskappe und ein sich selbst stabilisierender Rückgang des arktischen Meereises, sind relativ sicher, die anderen sieben „Kandidaten“, u.a. eine Vertrocknung des amazonischen Regenwaldes oder Umbrüche in den indischen und westafrikanischen Monsunsystemen, sind derzeit noch unsicher, aber nach derzeitigem Wissen als gefährliche Kipp-Punkte nicht auszuschließen.

Kostenloser Artikel-Download unter <http://www.pnas.org>

(Lenton et al., Tipping Elements in the Earth's Climate System, PNAS 105, 1786-1793, 2008).

–

### **3.20\_ Wettbewerb cc.alps: bis zu 20.000 Euro zu gewinnen**

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA vergibt für besonders vorbildliche Maßnahmen, die zum Klimaschutz oder zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels beitragen, Preise im Wert von insgesamt 100'000 Euro. Mit dem Wettbewerb will die CIPRA jene Maßnahmen (Projekte, Initiativen oder Aktivitäten) zum Klimaschutz oder zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels aus dem Alpenraum prämiieren und finanziell unterstützen, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Interessen in Einklang bringen. Mit Berufung auf den Klimaschutz sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die negative Auswirkungen auf die Umwelt oder auf die Gesellschaft haben.

Webseite: <http://www.cipra.org/cc.alps>





---

---

## 4. TERMINE

---

---

> **31. Mai - 8. Juni, 2008**

### **Bayerische Klimawoche 2008**

**Veranstalter:** Bayerisches Klima-Allianz, Bayerischer Gemeindetag, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. und einzelne Verbände des Bayerischen Jugendrings

Bayern spürt die Folgen der globalen Klimaerwärmung. Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Stürme und Überschwemmungen treten immer häufiger auf. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen können wir uns ein „weiter wie bisher“ nicht mehr leisten. In der Klimawoche 2008 gibt es bayernweit interessante und spannende Aktionen, Ausstellungen, Filmdarbietungen, Führungen, Seminare, Fachtagungen und vieles mehr.

Infos: <http://www.stmugv.bayern.de/umwelt/klimaschutz/klimawoche/index.htm>

> **2.-4. Juni 2008, Malmö (Sweden)**

### **Impacts of Climate Change on the Maritime Industry**

**Veranstalter:** World Maritime University (WMU)

Als Bestandteil der Veranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen der WMU soll diese Konferenz verschiedenste Experten der Welt zusammenbringen, um über die Folgen des Klimawandels auf verschiedene maritime Aktivitäten zu diskutieren. Es sollen Mittel gefunden werden, welche es ermöglichen, auf die Konsequenzen des Klimawandels zu reagieren. Dabei stehen die drei Themen wissenschaftliches Verständnis des Klimawandels, vorhersagbare Folgen und politische Rahmenbedingungen zur Anpassung an die Klimafolgen, im Mittelpunkt.

Infos:

<http://www.wmu.se/Conferences/Templates/PageTemplate3.asp?Conferenceld=1102&SectionId=1102>

> **5. Juni 2008, Wiesbaden**

### **Fachtagung Klimawandel-Klimafolgen-Anpassung in hessischen Gemeinden, Kreisen und Regionen**

**Veranstalter:** Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wir besitzen heute ausreichende Gewissheit über den vom Menschen verursachten Klimawandel. Er führte in den vergangenen 50 Jahren in Hessen bereits zu nachweisbaren Veränderungen der Temperatur und des Niederschlags. In den nächsten 50 bis 100 Jahren wird sich diese Entwicklung beschleunigen. Für die hessischen Gemeinden, Kreise und Regionen ist es daher erforderlich zu wissen, wie sie der Klimawandel betreffen wird, um zu entscheiden, ob und wie sie sich an die zu erwartenden Änderungen anpassen können.

Einladungsflyer: [http://www.anpassung.net/cln\\_046/nn\\_701050/DE/Aktuelles/Termine/2008/Termin\\_\\_080605/termin\\_\\_080605.html](http://www.anpassung.net/cln_046/nn_701050/DE/Aktuelles/Termine/2008/Termin__080605/termin__080605.html)



> 10. Juni 2008, Koblenz

## **Kolloquium „Saisonale Vorhersagesysteme in Meteorologie und Hydrologie“**

**Veranstalter:** Bundesanstalt für Gewässerkunde

Für viele Wirtschaftsunternehmen entlang der europäischen Wasserstraßen stellen Informationen zu Hochwasserrisiken, aber auch zu Risiken des Wassermangels, wichtige Entscheidungsgrundlagen dar. Vieles deutet darauf hin, dass die wirtschaftlichen Folgen extremer Abflussereignisse und Wasserstände gemildert werden könnten, wenn diese langfristig und zuverlässig bekannt wären. Zielgruppe des Kolloquiums: Vertreter der Wasser-, Transport-, Land-, Versicherungs-, Energiewirtschaft; Vertreter der Forschung (Hydrometeorologie, Hydrologie)

Infos:

[http://www.bafg.de/nn\\_162304/DE/05\\_\\_Wissenstransfer/02\\_\\_Veranstaltungen/10-06-08.html](http://www.bafg.de/nn_162304/DE/05__Wissenstransfer/02__Veranstaltungen/10-06-08.html)

> 24./25. Juni 2008, Nürnberg

## **Symposium Klimawandel – Was kann die Wasserwirtschaft tun?**

**Veranstalter:** Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA

Auf der Veranstaltung soll vorgetragen und diskutiert werden, wo neue wasserwirtschaftliche Probleme durch den Klimawandel zu erwarten und welche Handlungsmöglichkeiten bereits überlegt und vorbereitet worden sind. Dabei wird nicht der Ansatz verfolgt, bestimmte Aktivitätsfelder des Menschen „klimasicher“ zu machen. Vielmehr steht im Fokus, wie man sich dem Klimawandel anpassen kann, d.h. seine Folgen auf regionaler, lokaler und fachspezifischer Ebene erkennen und Maßnahmen konkret gestalten kann.

Einladungsflyer: [http://www.rimax-hochwasser.de/fileadmin/RIMAX/download/Veranstaltungen/Symposium\\_Klimawandel\\_Flyer.pdf](http://www.rimax-hochwasser.de/fileadmin/RIMAX/download/Veranstaltungen/Symposium_Klimawandel_Flyer.pdf)

> 2.-3. Juli 2008, London

## **International Conference on Flood Recovery Innovation and Response**

**Veranstalter:** University of Wolfverhampton, Wessex Institute of Technology

The goal of the conference is to identify and disseminate good practice in flood repair, reinstatement and flood management. The meeting will also cover research into appropriate flooding and property issues aiming to develop critical perspectives on the impact of flooding.

The meeting aims to bring together engineers, scientists and other professionals from many different countries, involved in research and development activities in a wide range of technical and management topics related to flooding and its devastating effects.

Infos: <http://www.wessex.ac.uk/conferences/2008/friar08/>

> 6.-10. Juli 2008, Barcelona

## **International Congress on Environmental Modelling & Software (iEMSs 2008)**

**Veranstalter:** International Environmental Modelling & Software Society (iEMSs)

Ziele des Internationalen Kongresses sind die Diskussion und der Austausch über die Herausforderungen, Lösungen, Ideen, Methoden und Techniken sowie zukünftige Forschungsziele in



der Umweltmodellierung und -software. Es sollen Arbeitsgruppen aus verschiedensten Forschungsfeldern, wie beispielsweise Umweltmodellierung oder Informationstechnologie, zusammengebracht werden.

Infos: <http://www.iemss.org/iemss2008/>

> **8.-11. Juli 2008, Rom (Italien)**

## **International Symposium: Coping with global change in marine social-ecological systems**

**Veranstalter:** Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO)

Die Menschen sind Bestandteil eines sozio-ökologischen Systems. Dieses setzt sich zusammen aus marinen und anthropogenen Komponenten, welche stark interagieren und miteinander verknüpft sind. Zentrales Ziel des Symposiums ist der Austausch von Erfahrungen aus verschiedenen Disziplinen und die Identifizierung der wichtigsten Schritte und Ansätze um die sogenannte Resilienz des marinen sozio-ökologischen Systems unter Klimawandel zu gewährleisten.

Infos: <http://www.peopleandfish.org>

Weitere Termine und Ankündigungen finden Sie unter:

[www.anpassung.net/termine](http://www.anpassung.net/termine)



---

## 5. KOMPASS: IN EIGENER SACHE

---

### 5.1\_ Fachkonferenz am 15./16. April 2008: Erwartungen, Ziele und Handlungsoptionen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel:

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und das Umweltbundesamt (UBA/KomPass) führten am 15. und 16. April 2008 in Berlin eine Fachkonferenz zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) durch. Die Konferenz war eine Gelegenheit, den aktuellen Stand der Arbeiten vorzustellen und diente der Aufnahme von Impulsen aus der Fachöffentlichkeit in Bezug auf Erwartungen an und Ziele der Deutschen Anpassungsstrategie. Kern der Veranstaltung waren insgesamt zwölf fach- und themenspezifische Workshops. Die Konferenzteilnehmer identifizierten relevante sektorale und intersektorale Handlungsfelder für die DAS. Die Teilnehmer forderten u.a. eine Optimierung des Informationsaustausches über bestehende Studien und präzisere Klimaszenarien als Entscheidungsgrundlage für Anpassungsmaßnahmen. Als zentrale Punkte für eine nachhaltige Anpassung an den Klimawandel nannten die Teilnehmer vor allem weitere Forschung, eine Verstärkung der Motivation, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen sowie Integration des Themas Klimawandel bspw. in die Nachhaltigkeitsstrategie. Die Anpassungsstrategie soll zunächst prioritären Handlungsbedarf, Wissenslücken und mögliche Umsetzungskapazitäten aufzeigen.

Weitere Informationen zur Konferenz, u.a. auch Ergebnisprotokolle der Workshops, finden Sie unter [www.wasklim.de/BMU-Konferenz](http://www.wasklim.de/BMU-Konferenz)

Ein ausführlicher Konferenzbericht erscheint in der Juni-Ausgabe der BMU-Zeitschrift „Umwelt“ ([http://www.bmu.de/publikationen/zeitschrift\\_umwelt/doc/37667.php](http://www.bmu.de/publikationen/zeitschrift_umwelt/doc/37667.php)).

### 5.2\_ KomPass veröffentlicht Broschüre zu Klimafolgen und Anpassung

Ist der Klimawandel bereits in Deutschland spürbar? Wie wirkt ein verändertes Klima auf Mensch und Umwelt? Das Umweltbundesamt fasst in einer neuen Broschüre „Deutschland im Klimawandel - Anpassung ist notwendig“ das Wissen zu Risiken des Klimawandels für Deutschland zusammen und stellt mögliche Strategien und Maßnahmen zur Anpassung vor. Broschüre: [http://www.anpassung.net/DE/Aktuelles/Publikationen/publikationen\\_\\_node.html](http://www.anpassung.net/DE/Aktuelles/Publikationen/publikationen__node.html)

### 5.3\_ Projektkatalog Klimafolgen und Anpassung veröffentlicht

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, hat KomPass inzwischen den Projektkatalog Klimafolgen und Anpassung veröffentlicht. Der Katalog enthält Ziele und Beschreibungen von Projekten, die sich mit Klimafolgen und Anpassung an den Klimawandel in Deutschland und Mitteleuropa befassen. Die allgemeinen Projektinformationen werden ergänzt durch Metainformationen.

Link zum Projektkatalog: <http://www.anpassung.net/projektkatalog>



---

## :: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des *Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt*. Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht. Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:  
<http://www.anpassung.net/newsletter>

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?  
Sie erreichen uns unter [www.anpassung.net/kontakt](http://www.anpassung.net/kontakt)

---

## :: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)  
Fachgebiet I 2.1 Klimaschutz | Umweltbundesamt  
Postanschrift | Postfach 1406 | 06813 Dessau  
WWW: <http://www.anpassung.net>

Redaktion: Petra Mahrenholz und Clemens Haße  
© Copyright Umweltbundesamt 2008